

Willy Hellpach (1877 - 1955), zum 50. Todestag, 06.07.2005

Willy Hellpach (Wikipedia-Beitrag (https://de.wikipedia.org/wiki/Willy_Hellpach)), Psychologe und Nervenarzt, war seit 1911 Professor für angewandte Psychologie.

Willy Hellpach: **Die geopsychischen Erscheinungen. Wetter, Klima und Landschaft in ihrem Einfluss auf das Seelenleben**. 1. Aufl. Leipzig: Wilhelm Engelmann 1911, 4. Auflage 1935, 8. (letzte) Auflage 1977

Mit diesem Werk begründete er die "*Psychologie der Umwelt*" bzw. die Umweltpsychologie. Als "geopsychische Erscheinungen" bezeichnet er alle natürlichen, physischen und wirksamen Einflüsse der äußeren Umwelt. Er benannte die "DREI UMWELTEN" des Menschen: die "mitseelische" soziale Umwelt, die Zivilisation und Kultur sowie die Natur. Er betrachtete als Umweltpsychologie die Wechselwirkungen zwischen Menschen und der sie umgebenden, auch durch Zivilisation und Kultur gestalteten physischen Umwelt.

Als Hellpach 1922 - 1925 badischer Kultusminister und 1924/25 badischer Staatspräsident war, führte er das System der dualen Berufsausbildung in Deutschland ein. Damit wurde er als liberaler Politiker bis in die Gegenwart weichenstellend.

Seit der Machtübernahme der Nationalsozialisten zieht Hellpach sich aus der Politik zurück und widmet sich der Ausarbeitung von sozial- und völkerpsychologischen Lehrbuchdarstellungen.

Willy Hellpach war 1952 der erste Preisträger der Wundt-Medaille und 1953 auch Träger der Paracelsus-Medaille

Literatur zu Willy Hellpach:

Stallmeister, Walter/Lück, Helmut E. (Hrsg.): *Willy Hellpach. Beiträge zu Werk und Biographie* (Beiträge zur Geschichte der Psychologie, Bd. 1), Frankfurt/M. u.a. 1991

Leuschner, Udo: "*Nervosität und Kultur*" - *Willy Hellpachs Sozialpsychologie* (<http://www.udo-leuschner.de/psychologie/hellpach1.htm>)